

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

„Der ungewöhnlichste Jazzclub Bayerns“

Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen e. V.

Im Dienst des fairen Handels gegen ungerechte Strukturen

Dritte Welt Initiative Pirapora

Pfaffenhofen –
hier spielt die Musik

Von traditionell bis modern



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Bedeutung von Musik lässt sich kaum überschätzen und sie beschäftigt auch in der Theorie schon seit Jahrtausenden Denker und Philosophen. Auch die Kunst der Moderne verdankt ihre Entstehung und ihre Dynamik zu einem großen Teil der Rezeption der Bedeutung der Musik für den Menschen. Berühmte Maler wie Wassily Kandinsky und Paul Klee waren inspiriert von der umfassenden Wirkung der Musik. Musik verstärkt die Leistungen des Gehirns, die richtigen Stücke machen uns glücklich und gemeinsames Musizieren und Erleben stärkt unser Sozialgefüge und trägt ebenfalls zum persönlichen Glück bei.

Insofern sind wir hier in Pfaffenhofen sehr gut aufgestellt. Musikalische Institutionen prägen einen Großteil der kulturellen Landschaft unserer Stadt. Doch was Pfaffenhofen auch auszeichnet, ist ein überaus breites Spektrum an Musik: Von den eher traditionellen Klängen der Stadtkapelle oder der Liedertafel, über ausgezeichnete Kirchenkonzerte zu den äußerst beliebten Klassik-Konzerten im Rathaus-Festsaal, den vielfältigen Auftritten der Talent-Schmiede der Musikschule, über die hochwertigen Konzerte in Bayerns „ungewöhnlichsten Jazzclub“, der Künstlerwerkstatt, bis hin zu den Pop- und Rockkonzerten privater Veranstalter und den Nachwuchskonzerten der Stadtjugendpflege – an unterschiedlichen Tönen herrscht kein Mangel.

Eine Vielfalt, die Pfaffenhofens Kulturlandschaft auszeichnet und lebenswert macht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen PAF und Du-Magazins.

Ihr
Sebastian Daschner
Kulturmanager

NEWS / TICKER

Je 1.000 Euro für Ferienbetreuung und Integrationsförderung

Über eine großzügige Spende freuten sich kürzlich Bürgermeister Thomas Herker und Kathrin Maier, Leiterin des Sachgebiets Familie und Soziales der Stadt Pfaffenhofen: Das Textilunternehmen C&A hat einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro überreicht. Das Geld soll je zur Hälfte in die städtische Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen und in die Förderung von Familien mit Migrationshintergrund fließen. pafunddu.de/2698

Gestaltungsfibel verabschiedet

Um das historische Stadtbild der Innenstadt zu erhalten und die historische Identität des Stadtkerns zu bewahren, hat der Stadtrat Ende Oktober eine Gestaltungsfibel für die Stadt Pfaffenhofen verabschiedet. Diese Gestaltungsfibel soll eine Grundlage und Richtschnur für Bauherren darstellen,

die ein Bauprojekt in der Altstadt planen. Sie soll künftig die Basis für Beratungsgespräche zwischen Bauherren, Planern und Vertretern des Bauamtes sein. Die Gestaltungsfibel ist auf der städtischen Homepage www.pfaffenhofen.de/ortsrecht veröffentlicht. Bei einer Veranstaltung im Februar 2014 sollen die Grundzüge des Werkes sowie Sinn und Zweck der Gestaltungsfibel der Öffentlichkeit vorgestellt und erläutert werden. pafunddu.de/2725

Bauhofleiter Toni Spira in Ruhestand verabschiedet

Mit Toni Spira ist ein „Urgestein“ des städtischen Bauhofs Pfaffenhofen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er übergab die Leitung des Bauhofs an seinen Nachfolger Stefan Maier. Über 40 Jahre hat Anton „Toni“ Spira beim Bauhof gearbeitet, dessen Leitung er am 1. Dezember 2003 übernahm. pafunddu.de/2639

STADTTHEMA

- 3 Anerkannte Extraklasse: Das Musikleben in Pfaffenhofen an der Ilm
- 4 „Musikunterricht ist ‚in‘ und wird in Zukunft ‚in‘ bleiben“

STADTGESPRÄCH

- 5 Drei Defibrillatoren in Gebäuden der Innenstadt verfügbar
- 5 Auch 2014 vier Dulten: Von Josephi bis zu Martini
- 5 Stadtbilder – „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“
- 6 Pfaffenhofen als „nachhaltigste Kleinstadt“ mit Deutschem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet
- 6 Wo gibt's was – Einkaufsführer für Pfaffenhofen
- 6 Informationen aus erster Hand

STADTGESCHICHTEN

- 7 „Im Takte fest, im Tone rein“

STADTLEBEN

- 8 „Der ungewöhnlichste Jazzclub Bayerns!“
– Förderverein Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen e. V.
- 8 Im Dienst des fairen Handels gegen ungerechte Strukturen
– Dritte Welt Initiative Pirapora
- 8 Seit über 90 Jahren ein fester Bestandteil des Musiklebens
– Stadtkapelle Pfaffenhofen
- 9 In fünf Jahren 28 Projekte erfolgreich umgesetzt
– IG Lebendige Innenstadt
- 9 Mozarts Große Messe c-moll zum klassischen Jahresauftakt
– Neujahrskonzert des Landkreises
- 9 Schnappschuss des Monats:
Engel-Plätzchen Express Kita St. Elisabeth

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Über das Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte an Parteien und Wählergruppen
- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Vollzug der Gemeindeordnung (GO) und des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG)
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Fichtelgebirge und Porzellan
- 11 Attraktive Winterbühne
- 11 Starkbierzeit beginnt früher
- 11 „Produktion kompakt“
- 11 Gemeinwohl-Ökonomie
- 11 Volles Programm im intakt
- 11 Infoabend zur Tagespflege
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Petra Frye-Weber, Sophia Hautmann, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de, Verena Schlegel | PR mit Konzept

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemasal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemasal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann

TITELFOTO Horiyan, Shutterstock.com

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 26. Februar 2014.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Anerkannte Extraklasse: Das Musikleben in Pfaffenhofen an der Ilm

Das Kulturleben in unserer Stadt kann sich sehen lassen! Theater, Tanz, Film, Literatur, Kabarett, Ausstellungen, Feste, und ... und ... und

Unübersehbar ist dabei der Anteil der Musik am städtischen Kulturleben. Allein die Tatsache, dass traditionelle städtische Institutionen wie die Musikschule, die Reihe der Rathauskonzerte oder die Stadtkapelle unseren Jahresgang mitprägen, spricht Bände. Dazu kommen Konzerte vielfältigster Art von unterschiedlichsten Anbietern, etwa in der Künstlerwerkstatt.

Auch wenn sich das Angebot in den letzten Jahren enorm verstärkt hat, liegen die Anfänge guter Musiktradition lange zurück, wie z.B. ein Blick auf die Historie des diesjährigen Kulturpreisträgers, der Stadtkapelle, zeigt: In den Zwanzigerjahren des abgelaufenen Jahrhunderts etwa finden Sie, liebe Leser, die ersten Schritte unserer Stadtkapelle, die alle Wirren des 20. Jahrhunderts gut überstanden hat. Nach dem Krieg wurde weniger Wert auf Wehklagen gelegt, obwohl es viele, viele Verluste zu beklagen gab, nein, mit Blick nach vorne wollte man – so gut es ging – den Bürgern der Stadt und der Umgebung Freude machen und wieder heitere Momente schaffen. Musik kann das, Musik schafft das. Männer wie der unvergessene Chorregent Max Weinberger, liebevoll „unser Musi-Max“ genannt, prägten die Nachkriegszeit noch 30 Jahre lang. Die Nachfolger des Idols, ob sie Seigner oder Huntscha heißen, ob sie heute Penger, Geyer oder Leopold heißen – sie alle konnten im Bereich der Blasmusik auf etwas aufbauen und jeweils neue Akzente setzen.

Dabei sind unsere Musiker nicht einseitig! Drei aktuelle Beispiele belegen das: Manfred Leopold, der die Stadtkapelle heute als Dirigent leitet, ist als Bläser aktiv, ob auf dem Oktoberfest, beim Jazz oder bei Volksmusikgruppen; er gibt aber auch im Kirchenorchester von St. Johannes Baptist als erster Geiger den Ton an.

Max Penger ist auch ein Allrounder: Er leitet eben dieses erwähnte Orchester und den Chor dazu, er schlägt die Orgel und verstärkt mit der Klarinette die Dellnhäuser Musikanten.



Die Open-Air-Konzerte in der Pfaffenhofener Innenstadt sind immer wahre Publikumsmagneten.

Auwi Geyer hat sich auf die Leitung der Musikschule spezialisiert, sie wurde zu groß, als dass er sie „neben“ der Stadtkapelle hätte „mitlaufen lassen“ können.

Die Musikschule ist eine Paradeeinrichtung der Stadt, die unermüdlich neue Talente hervorbringt, nachdem der Nachwuchs im Kindergartenalter schon frühe Förderung erhalten kann. Diverse Kulturpreisträger unserer Stadt stammen aus der „Kaderschmiede“ der Städtischen

Musikschule, sogar Preisträger von Bundeswettbewerben waren dabei. Übrigens: Unsere Musikschule darf sich als einzige Einrichtung in Pfaffenhofen „Musikschule“ nennen, denn nur sie erfüllt die Definitionskriterien: Sie bietet Streicher-, Bläser- und Schlagwerkausbildung an, sie ermöglicht Musik in Ensembles und – enorm wichtig – alle Lehrkräfte haben eine abgeschlossene qualifizierte Ausbildung hinter sich. Die Konzerte der Musikschule finden meist im vollbesetzten Rathaussaal statt, und

die jungen Musikanten genießen die ersten Auftritte in der Öffentlichkeit, trotz Lampenfieber!

CHRISTOPH HÖCHTL

Leiter Stadtjugendpflege

Nicht nur in unserer Einrichtung UTOPIA geht es der Stadtjugendpflege um Jugendkultur und Talentförderung, sondern ganz allgemein finden sich in den Angeboten viele Aspekte, die mit Musik und der entsprechenden Nachwuchsförderung zu tun haben: Der Bandwettbewerb „Saitensprung“, das Tonstudio „LoFi“, die Konzerte im JUZ, und und und! Es ist sehr wichtig, jungen Kreativen ausreichend Möglichkeiten zu bieten, sich auszuprobieren. Im Jugendzentrum z.B. können sich junge Bands aus der Umgebung einen Namen machen und Bühnenerfahrung sammeln. Es mangelt im Moment an Proberäumen. Ein Thema, an dem wir aber dran sind.

Es gab und gibt sehr gute Bands in unserer Stadt! Nichtsdestotrotz kann ich nicht genug betonen, dass immer neue junge Musiker nachkommen sollen! Gründet eine Band, trefft euch zu Jamsessions, schreibt Songs, spielt, spielt, spielt; und wenn es an den Möglichkeiten hakt: fragt uns!



Aus dem städtischen Kulturleben nicht wegzudenken: Die Stadtkapelle.



Die Schüler der Musikschule stellen sich beim Vorspielen dem Publikum.

Fortsetzung von Seite 3

Das wunderbare Ambiente des neu renovierten Festsaaes unseres historischen Rathauses lockt aber auch Musikinterpreten von Weltrang! In der Reihe der „Rathauskonzerte“ können fünfmal im Winterhalbjahr Musikliebhaber exzellente Konzerterlebnisse genießen, in diesem Winter z.B. vom Klavierkonzert bis zum Schlagwerk-Ereignis, von Barockmusik bis zum klassischen Streichquartett. Es spricht für Interpreten und Besucher



Auch für die Jugend ist musikalisch
Einiges geboten in Pfaffenhofen

gleichermaßen, dass die Konzerte inzwischen regelmäßig ausverkauft sind.

An der Stelle darf ich auch meinen Vorgängern im Amt danken, die diese Konzerte mit begleiteten: Willihard Kolbinger, Max Penger und Martin Wolf. Auch der Musikschule galt ihre Fürsorge.

Besonders froh bin ich, dass neben dem städtischen Angebot im engeren Sinne die Musik längst „die ganze Stadt“ erobert hat. Private Angebote für Lernwillige ergänzen das städtische Programm. Konzerte im Gymnasium – nicht nur von Gymnasiasten –, Konzerte in der Niederscheyerer Halle, Konzerte im Stockerstadel, Konzerte in der katholischen und evangelischen Kirche sowieso, Konzerte im privaten Wohnzimmer oder wo auch immer: Das Angebot ist riesig.

Ein besonderes Schmankerl ist unsere „Künstlerwerkstatt“: Ihre Einmaligkeit im positiven Sinne wurde ihr auf Bundesebene attestiert, kein zweites Konzertraum dieser originellen Qualität, kein zweites Programm solcher Jazz-Größen zum Nulltarif. Die Freiwilligkeit des Tuns macht den dahinter stehenden Verein zu etwas ganz Besonderem,



Bei den Rathauskonzerten genießen Musikliebhaber fünfmal im Winterhalbjahr exzellente Konzerterlebnisse.

auch diese Einrichtung konnte den Kulturförderpreis entgegennehmen, so wie heuer die Stadtkapelle.

Die Stadt fördert Vereine, auch im Bereich des Musiklebens. Und weil die Jugendförderung ein besonderes Anliegen städtischer Förderung ist, kommen zu Recht diejenigen am besten weg, die am intensivsten Jugendförderung betreiben und viele Jugendliche als Mitglieder aufweisen können. Klar, dass hier wieder einmal unsere Stadtkapelle den Eichelober spielen kann!

Liebe Leser, freuen Sie sich über das vielfältige Musikleben in unserer lebenswerten Stadt und genießen Sie, was gerade in dieser Zeit als zusätzliche musikalische Schmankerl auf Sie warten!

Eine besinnliche Zeit wünsche ich Ihnen, dazu persönlich die Muse, die man braucht, um Musik genießen zu können, sei es passiv oder auch aktiv!

Ihr Musikreferent
Peter Feßl

pafunddu.de/2738

„Musikunterricht ist ‚in‘ und wird in Zukunft ‚in‘ bleiben“

Der Leiter der Städtischen Musikschule Auwi Geyer im Gespräch.

Ist das Erlernen eines Musikinstruments bei den Mädchen und Jungen heute noch „in“?

Diese Frage ist eindeutig mit ja zu beantworten! Sich auf „seinem“ Instrument ausdrücken zu können und seine Emotionen auf diese Weise zu verstärken oder zu kanalisieren, ist nach wie vor sehr wichtig. Bei uns wird dieser Effekt auch in der gesamten Bandbreite aller Musikstile möglich gemacht. Die Eltern wollen ihre Kinder fördern und die Nachfrage danach, ein Musikinstrument zu erlernen, ist in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen; und das nicht nur für Jugendliche, auch Kinder in einem Alter von zwei Jahren werden in der Elementaren Musikpädagogik an die Musik herangeführt. Es ist immer fantastisch zu erleben, wenn Kinder mit leuchtenden Augen zum Schnupperunterricht kommen und das erste Mal ein Instrument halten oder wenn Jugendliche völlig entspannt und mit einem Lächeln im Gesicht den Applaus nach ihrem Auftritt entgegennehmen. Durch den

demographischen Wandel wird die Geragogik (Alterspädagogik) vor allem in der Zukunft eine wichtige Rolle für uns Musikschulen spielen, der wir uns widmen und entsprechende Angebote entwickeln und anbieten müssen. Derzeit werden weit über 600 Schülerinnen und Schüler von unseren 21 studierten Lehrkräften in allen Instrumentengruppen unterrichtet und die Nachfrage ist durch Zuzug in die Stadt steigend. Mein Fazit: Musikunterricht ist „in“ und wird in Zukunft „in“ bleiben.



Welche Rolle spielt Ihrer Auffassung nach Musik für die Entwicklung von Kindern?

Die musikalischen Grundfächer wie MusikKids (ab zwei Jahre) oder Musikalische Früherziehung (ab vier Jahre) sowie Orff-Spielkreis (für Sechsjährige) spielen in der Städtischen Musikschule eine zentrale Rolle. Denn viele Studien sagen aus, dass sich das Gehirn bis zum ca. neunten Lebensjahr größtenteils entwickelt hat. Wiederum andere Studien, die speziell mit Schülern, die ein Musikinstrument erlernen, durchgeführt wurden, haben bewiesen, dass bei diesen Kindern die Synapsen besser ausgebildet sind als bei nichtmusizierenden Kindern. Weiterhin werden durch das Musizieren und im Zusammenspiel in Musiziergruppen viele Schlüsselqualifikationen, wie z.B. Teamgeist, erlernt und geübt. Ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, alle profitieren schulisch, beruflich oder privat von der Sicherheit und dem Selbstvertrauen, die durch Singen und Musizieren entwickelt werden. Musik kann nicht nur für Teenager ein Ruhepol im turbulenten Alltag sein. Musizierende Menschen sind leistungsbereit und ausdauernd, weil sie Lust am Können haben.

Wie haben Sie die Musik für sich entdeckt und was bedeutet Ihnen Musik? Das gemeinschaftliche Musizieren in meinem Elternhaus wurde schon immer gepflegt. Mein Vater spielte unter anderem Posaune in der Pfaffenhofener Stadtkapelle und war als gefragter Hobbyposaunist auch in ganz Deutschland mit den verschiedensten Formationen unterwegs. Meine Mutter sang ganz gerne und meine beiden Schwestern lernten Querflöte und Klavier und spielen diese Instrumente bis heute noch zu ihrer persönlichen Bereicherung. Ich lernte als achtjähriges Kind Klavier und mit 13 Jahren kam die Posaune dazu. Für mich persönlich wurde ein Traum erfüllt, indem ich mein Hobby durch das Musikstudium zum Beruf machen konnte und als Leiter der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen die musikalische Bildung von vielen Schülern begleiten und erleben darf. Neben meiner beruflichen Tätigkeit spiele ich noch in verschiedenen Profiformationen wie z.B. im Tanzorchester Hugo Strasser mit. Diese ausübende musikalische Betätigung ist für mich ein optimaler ganzheitlicher Ausgleich zum beruflichen Alltag.

pafunddu.de/2710

Drei Defibrillatoren in Gebäuden der Innenstadt verfügbar



Bürgermeister Thomas Herker, Fabian Stahl, Präsident des Vereins Lebendige Innenstadt, und Personalratsvorsitzender Jürgen Regau (v.l.) begutachten einen Defibrillator.

Defibrillatoren – Geräte, die gezielte Stromstöße abgeben und im Ernstfall lebenserhaltend sein können – , wurden vor kurzem in drei öffentlichen Gebäuden der Stadt Pfaffenhofen angebracht.

Durch eine Anregung aus der Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung und auf Initiative des Personalrats wurden insgesamt drei Geräte für rund 5.000 Euro erworben und in stark frequentierten

Gebäuden der Innenstadt angebracht.

Ein Gerät befindet sich im Rathaus direkt neben dem Aufzug, eines im Haus der Begegnung und ein weiteres im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes am Sigleck. Sie sind während der jeweiligen Öffnungszeiten für jedermann zugänglich und können im Notfall Leben retten.

Die Geräte wurden für medizinische Laien konzipiert, sind deshalb leicht zu bedienen und können von jedem benutzt werden, denn sie sind selbsterklärend und leiten den Helfer per Sprachbefehl an. Da das Gerät die Herzfrequenz des Patienten misst und nur bei Kammerflimmern auslöst, können auch keine versehentlichen Stromstöße abgegeben werden.

Es gibt deshalb auch keinen Grund zur Angst, das Gerät zu benutzen: Man kann nichts falsch machen, im Gegenteil. Vielleicht kann dadurch einem Menschen das Leben gerettet werden.

pafunddu.de/2654

Auch 2014 vier Dulten: Von Josephi bis zu Martini



Über 80 Händler werden an den Dult-Sonntagen Verkaufsstände aufbauen.

Zu vier traditionsreichen Jahrmärkten, die alle mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind, lädt die Stadt Pfaffenhofen auch im Jahr 2014 ein: Die Josephidult findet am 16. März in der Pfaffenhofener Innenstadt statt, die Maidult folgt am 4. Mai und nach der Sommerpause stehen am 5. Oktober die Herbstdult und am 9. November die Martinidult auf dem Kalender.

Jeweils über 80 Händler werden an den Dult-Sonntagen ihre bunten Verkaufsstände am Hauptplatz und in den um-

liegenden Straßen aufbauen. Mit zum Dult-Angebot gehört auch immer ein Kinderprogramm mit Karussell, Eisenbahn, Riesenrutsche oder Bungee-Trampolin. Die Jahrmärkte laden jeweils ab 10 Uhr zum Bummeln, Schauen und Kaufen ein. Von 13 bis 18 Uhr sind dann auch die Geschäfte geöffnet.

Damit die Besucher der Dult ungestört durch die Stadt spazieren können, wird der motorisierte Verkehr aus dem Zentrum verbannt. Rund um die Innenstadt gibt es aber viele Parkplätze, die sonntags kostenlos genutzt werden können und von denen der Hauptplatz schnell zu Fuß zu erreichen ist.

Das Parkleitsystem mit den großen Hinweistafeln zeigt auswärtigen Besuchern schon am Rand der Innenstadt den Weg zu den nächsten Parkplätzen. Für Behinderte werden am Sparkassenplatz und in der Scheyerer Straße (direkt gegenüber der Stadtpfarrkirche) jeweils vier Stellplätze als Behindertenparkplätze ausgewiesen.

pafunddu.de/2451



„Wichelzeit und Weihnachtszauber“

– unter diesem Motto entfaltete der Christkindmarkt vor dem historischen Rathaus im Zusammenspiel mit dem einzigartigen Lichtkalender, echten Weihnachtswichteln und dem Krippenweg auch heuer wieder zauberhafte Vorweihnachtsstimmung. Regionale Köstlichkeiten, traditionsreiches Kunsthandwerk und ein attraktives Rahmenprogramm lockten zahlreiche Besucher an, die abwechslungsreiche und besinnliche Stunden in der Pfaffenhofener Innenstadt verlebten.

pafunddu.de/2729



Pfaffenhofen als „nachhaltigste Kleinstadt“ mit Deutschem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet

„Eine große Ehre und hohe Anerkennung für Pfaffenhofen und weiterer Ansporn auf unserem Weg zu einer nachhaltigen Stadt“, nannte Bürgermeister Thomas Herker die Auszeichnung als nachhaltigste Kleinstadt 2013 nach der Verleihung durch die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. „Ein eindrucksvolles, breit angelegtes Maßnahmenpektrum einer nachhaltigen Stadtentwicklung“ – das attestiert die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises den Pfaffenhofenern.

Ein wichtiger Faktor ist die lange Bio-Tradition vor Ort. So hat Hipp, das laut Verbraucherumfragen nachhaltigste Unternehmen Deutschlands, in Pfaffenhofen seinen Stammsitz und einen Teil der Babynahrungs-Produktion. Durch weitere innovative Unternehmen hat sich Pfaffenhofen zu einem kleinen Zentrum für grüne Technologien entwickelt. Das Biomasse-Heizkraftwerk ist hier das herausragende Beispiel. Ein schonender Umgang mit Ressourcen ist generell eine große Herausforderung für „wachsende“ Kleinstädte. Daher setzt Pfaffenhofen konsequent auf Nachverdichtung und Flächenrecycling. Ein neuer Stadtteil entsteht derzeit als komplett nachhaltiges Viertel: „Als zukunftsweisendes Modell für eine umfassende nachhaltige Stadtteilplanung“ steht laut Jury das Ecoquartier Pfaffenhofen. Ein weiteres Bei-

spiel sei die regionale Gartenschau, die unter dem Titel „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ ausgerichtet wird.

Dass Nachhaltigkeit mehr ist als Umweltschutz, zeigen die Beiträge in den Kategorien Bildung und Integration, Wirtschaft und Arbeit sowie Governance und Verwaltung. So wird in Pfaffenhofen großer Wert auf Bürgerbeteiligung gelegt. Um das Bürgerengagement zu fördern, wurde das Aktionsprogramm „PAF und DU – mitwissen, mitreden, mitgestalten“ ins Leben gerufen. Für Mitbestimmung sorgt auch das Jugendparlament. Zudem setzt die Stadt auf Transparenz und ist Vorreiter mit ihrem Livestream aus dem Rathaus. Für wirtschaftliche Impulse sorgt die Stadt mit ihrer Wirtschafts- und Servicegesell-

schaft, einem Kreativquartier oder mit kostenlosen Ladenflächen, in denen junge Erwachsene für einige Monate die Selbstständigkeit ausprobieren können.

Für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 hatten sich 108 Städte und Gemeinden beworben. Pfaffenhofen setzte sich in der Kategorie „Kleinstädte und Gemeinden“ an die Spitze. Die weiteren Preise gingen an Augsburg als nachhaltigste Großstadt und an Pirmasens als nachhaltigste Stadt mittlerer Größe. Die Auszeichnung ist mit einer Förderungsumme von 35.000 Euro dotiert. Damit kann Pfaffenhofen ein neues Nachhaltigkeitsprojekt starten, über die Mittelverwendung sollen nun die Bürger entscheiden.

pafunddu.de/2730



Franz Müntefering (l.) übergab Thomas Herker (r.) den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013.

Informationen aus erster Hand

Was macht eigentlich die Stadtverwaltung, was passiert mit den Steuergeldern und welche Bauprojekte stehen an? Um möglichst viele Themen, die die Bürger interessieren, zu behandeln und zudem Fragen zu beantworten, gab Bürgermeister Thomas Herker bei vier Bürgerversammlungen einen umfangreichen Bericht ab. Im Anschluss stand er den Zuhörern Rede und Antwort bzw. beantwortete auch die Fragen, die zuvor schriftlich gestellt worden waren. Bei allen vier Versammlungen konnte man ein übereinstimmendes Fazit ziehen: Die Pfaffenhofener scheinen zufrieden mit ihrem Bürgermeister und ihrer Stadtverwaltung zu sein, denn es wurden nur wenige Fragen gestellt, und heftige Kritik oder negative Äußerungen gab es gar nicht. Auf viel Anklang stieß auch ein neuer Image-Film, in dem Pfaffenhofen sich als sympathische, lebenswerte Stadt präsentiert.

Unter dem Motto „Was war..., was geht..., was kommt“ ging Bürgermeister Thomas Herker in seinem Bericht auf abgeschlossene, laufende und anstehende Projekte ein. Auch das Hochwasser im vergangenen Juni, die finanzielle Entwicklung, die Kinderbetreuung sowie kulturelle Höhepunkte, die Jugend- und Seniorenarbeit und nicht zuletzt zahlreiche Tief- und Hochbaumaßnahmen waren Themen, über die er berichtete.

Im Anschluss hatte Herker nur wenige Fragen zu beantworten. Ein Thema war z.B. die geplante Erlebnisgolfanlage an der Weiberrast. Hier konnte der Bürgermeister die Bedenken zerstreuen, dass dort ein Golfplatz entstehen soll, denn es handelt sich lediglich um eine etwas größere Minigolfanlage.

Ein Dauerbrenner-Thema, das vielen Pfaffenhofenern ein Anliegen ist, kam ebenfalls zur Sprache: die Südumgehung. Hier konnte Herker mitteilen, dass die Realisierung der seit Jahren gewünschten Ortsumgehung zwar noch einige Jahre dauern wird, dass aber das Staatliche Bauamt Ingolstadt zumindest in die Planung der Umgehungsstraße eingestiegen ist.

pafunddu.de/2735

Wo gibt's was - Einkaufsführer für Pfaffenhofen

Erstmals und auf Initiative des Vereins Lebendige Innenstadt Pfaffenhofen wurde der Einkaufsführer „Wo gibt's was“ in Pfaffenhofen aufgelegt. 64 Seiten stark und mit 20.000 Stück Auflage wurde die Publikation in der ganzen Stadt und den Ortsteilen verteilt.

In sechsmonatiger Arbeit wurde es geschafft, diese hochwertige Publikation zu erstellen, die kein Anzeigenprospekt ist, sondern eine mit vielen wichtigen Hinweisen versehene Broschüre. Sie enthält unter anderem Informationen über die Stadt Pfaffenhofen, wie z.B. Busfahrplan, Bürgerbüro, Parken, Freibad, kulturelle Einrichtungen, aber vor allem auch über die ansässigen Unternehmen, die sich mit ihrem Angebot vorstellen.

Ein umfassendes Nachschlagewerk,

das in Zukunft auch jeder Neubürger in seiner Willkommentasche finden wird und selbstverständlich in der Stadtverwaltung sowie örtlichen Betrieben zur Mitnahme ausliegt. Viel positiven Zuspruch fand die Publikation bereits und Meldungen für die Aufnahme in die zweite Auflage liegen schon vor.

Geplant ist, dass der Einkaufsführer spätestens alle zwei Jahre aktualisiert wird, um die Aktualität zu gewährleisten. Sollten Sie noch keinen erhalten haben, können Sie sich gerne ein Exemplar im Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen abholen.

pafunddu.de/2689

INFOS
 Herunterladen können Sie ihn sich unter: http://www.innenstadt-pfaffenhofen.de/images/einkaufsfuehrer_paf_web_1.pdf



Der erstmalig aufgelegte Einkaufsführer enthält viele wichtige Informationen.

INFOS
 Die Aufzeichnung der Bürgerversammlung aus Pfaffenhofen ist im Internet auf der Stadtseite unter www.pfaffenhofen.de/buergerversammlung zu finden.

„Im Takte fest, im Tone rein“

Pfaffenhofen besitzt ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot an musikalischen Veranstaltungen. Das Erlernen eines Instruments für den eigenen Gebrauch wie auch die individuelle Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher wird in der Stadt durch qualifizierte Musiklehrer und Berufsmusiker ermöglicht. Daneben besitzt auch der Chorgesang eine lange Tradition. Das heutige Musikspektrum erwuchs jedoch aus kleinen Initiativen, die auf einzelne Personen zurückgingen.

Musikpflege durch Stadttürmer, Lehrer und Geistliche

Für Musik in Pfaffenhofen war bis in das 19. Jahrhundert hinein im Wesentlichen der Stadttürmer zuständig. Oft mit einer überdurchschnittlichen musikalischen Qualifikation ausgestattet sorgte er für die Umrahmung von Gottesdiensten oder weltlichen Feierlichkeiten. Unterstützt wurde der Stadttürmer ab dem 19. Jahrhundert insbesondere durch die Lehrer, die als Organisten fungierten, die Geistlichen der Stadtpfarrei und später die „städtischen Musikmeister“.

Türkische Musik: „New wave“ in der Biedermeierzeit

Dominierend waren neben der kirchlichen Musik zur Umrahmung der Gottesdienste auch die Unterhaltungs-

musik von auswärtigen Musikern und Kapellen sowie militärische Märsche. Einen neuen Impuls gab es im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts mit dem Aufkommen der „türkischen Musik“. Vor allem die junge Generation brachte diese Stilrichtung mit orientalischen Elementen auch in die Stadt Pfaffenhofen, wo sie jedoch in den Ohren der Älteren als fremdartig empfunden wurde und nur ein kurzes Stelldichein gab.

Entwicklungen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts

Nachwirkende Impulse gab es vor dem Hintergrund der Revolutionsjahre 1848 und 1849, die der Pflege des deutschen Liedguts zu einem Aufschwung verhalfen. In dieser Zeit kam der damalige Pfaffenhofener Lehrer Anton Thoma mit einigen Sangesfreunden auf die Idee, einen Verein zur Pflege des deutschen Liedes zu gründen. Die damalige Initiative mündete in die Bildung des „Liederkranzes“, der seitdem, heute als Liedertafel, das musikalische Geschehen in der Stadt mit prägt.

Erste Musikkapellen in Pfaffenhofen

Neben den musikalischen Impulsen durch den Liederkranz gingen von Stadttürmer und Chorregent ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wichtige Initiativen zur Aufführung von Vokal- und Instrumentalmusik in der Stadt Pfaffenhofen aus.

Neben den gerne gehörten Märschen war schmissige Tanzmusik bei Vereinsfeiern und Hochzeiten weit verbreitet.

Zuständig hierfür war vor allem der Pfaffenhofener Stadttürmer Karl Nast, der, auch in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Chorregenten, zahlreiche Konzerte organisierte. Nast gründete auch unter seinem Namen die erste Tanzkapelle in Pfaffenhofen und sorgte für die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses. 1868 ließ er bei einem Konzert seiner Schüler die beiden Klarinettenspieler Kuttendreier und Finsterer als Solisten auftreten. Beide wirkten später bei der Kapelle Finsterer mit, die nach dem Tod von Karl Nast im Jahr 1873 das musikalische Geschehen in der Stadt bestimmte, überregional bekannt wurde und sogar Schallplatten aufnahm.

Pfaffenhofener Musiker und Sänger machen Karriere

Die Förderung begabter Nachwuchsmusiker aus Pfaffenhofen trug bald Früchte. Stadttürmer und Musikmeister Karl Nast hatte einen Sohn gleichen Namens, der als Geiger Karriere machte. Karl Nast jun. (1839–1893) erhielt ein Engagement als Konzertmeister und „Großherzoglich-Badischer Hofvirtuose“ in Karlsruhe und wirkte dort über ein Vierteljahrhundert. Wiederholt trat er mit seiner Frau Adel-



Der Aufschwung bei der Pflege des deutschen Volksgesangs wurde in der Abhaltung des „2. Gau-Sängerfestes“ in Pfaffenhofen sichtbar [1914].

heid, einer begabten Sängerin, auch in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen auf.

Im frühen 20. Jahrhundert erlangte die aus Pfaffenhofen stammende Kupferschmiedtochter Louise Enzinger Popularität auch außerhalb Bayerns. Zunächst als Sängerin bei der Liedertafel erfolgreich gewann ihre Stimme in den folgenden Jahren so sehr an Qualität, dass sie beschloss, zur weiteren Ausbildung ihre Heimat zu verlassen. In Magdeburg, wo sie am Stadttheater auftrat, als erste Altistin am Stadttheater Krefeld und ab 1920 am Hoftheater Stuttgart erhielt sie hervorragende Kritiken für ihre Auftritte.

Andreas Sauer, Stadtarchivar pafunddu.de/2688



Die bekannte Kapelle Finsterer begeisterte im weiten Umkreis mit ihrer vielfältigen und hochwertigen Musik [1910] [großes Bild]. Rechts oben: „Willkommen!“ zur 60-Jahrfeier des Liederkranzes im Amberger-Keller 1907. Damals hatte die Sängerin Louise Enzinger ihren ersten öffentlichen Auftritt. Rechts unten: Marschmusik zu feierlichen Anlässen besaß im 19. und frühen 20. Jahrhundert eine große Bedeutung. Auch die Vereidigung von Soldaten im Ersten Weltkrieg erfolgte unter dem Klang schneidiger Märsche [1915].

FÖRDERVEREIN KÜNSTLERWERKSTATT PFAFFENHOFEN E.V.

„Der ungewöhnlichste Jazzclub Bayerns!“

Schon 1995 vor Weihnachten fanden in der Schreinerei gegenüber des Pfaffenhofener Bahnhofs die ersten Jam Sessions mit befreundeten Musikern statt. Schnell sprach sich die ungewöhnliche Location bei Musikern und Publikum herum.

Die bis heute bestehenden Christmas Sessions wuchsen sich zu Konzertprogrammen mit etwa 20 bis 25 Veranstaltungen pro Jahr aus. Nachdem die Initiatoren die Konzerte zu Anfang weitgehend in Eigenleistung stemmten, wurde im November 2001 der Förderverein Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen e. V. gegründet, um dem steigenden ehrenamtlichen und finanziellen Aufwand gerecht zu werden. Im nächsten Jahr feiert die Jazzschreinerei ihre 20. Saison.

Über die Jahre wuchs sich die Künstlerwerkstatt mit dem Panorama Tonstudio von Stephan Ebertshäuser und Markus Zull sowie den umliegenden Ateliers von ehemals Benedikt Hipp, nun Raik Gupin, Roland Sailer und Helene Charitou zu einem schöpferischen Treffpunkt für Musiker und bildende Künstler aus. Musiker von Samersberg bis Berlin und von Indien bis New York spielen hier wegen der herzlichen Atmosphäre und der wunderbaren Holzakustik mit Freude. Neben den großen Namen des deutschen und internationalen Jazz treffen sich in der Werkstatt auch die Untergrund-Mutanten und die Jungen des Jazz und der Neuen Musik. Eines der Highlights war, neben den Christmas Sessions mit Sebastian Nay und Christoph Hörmann, das ebenfalls von Hörmann gegründete Werkstatt Jazz Orchester. Der Saxophonist,

Musiklehrer an der städtischen Musikschule und langjährige Commandante des Fördervereins der Künstlerwerkstatt leitet diese fulminante Big Band mit dem Who is Who der bayerischen Jazzszene und vielen Stargästen wie Bobby Shew, Harald Rüschenbaum, Jason Seizer, Gil Kaupp, Scat Max etc.

Einzigartiges Merkmal der Veranstaltungen in der Künstlerwerkstatt ist der immer freie Eintritt. So kann jeder Konzerte ohne finanziellen Aufwand einfach auch mal auszuprobieren und bei Gefallen bleiben. „Das ist richtig gute Kulturarbeit“ so Roland Spiegel, Redakteur bei „Jazz auf Reisen“ auf Bayern 4, der sie als „ungewöhnlichsten Jazzclub Bayerns“ bezeichnete. Alle Spenden, die während eines Konzertes gesammelt werden, gehen an die betreffenden Musiker. Das

neue Frühjahrsprogramm beginnt mit dem Lisbeth Quartett am Donnerstag, 23. Januar 2014.

pafunddu.de/2721



2014 geht die Jazzschreinerei in ihre 20. Saison.

DRITTE WELT INITIATIVE PIRAPORA

Im Dienst des fairen Handels gegen ungerechte Strukturen

1993 wurde der Verein „Dritte Welt Initiative Pirapora e. V.“ gegründet und seitdem stehen ehrenamtliche Mitglieder des Vereins auf dem Wochenmarkt im Dienst des fairen Handels. Im Oktober 2003 eröffnete der Eine Welt Laden in der Auenstraße. Hier wird ein großes Warensortiment aus den Bereichen Lebensmittel, Kunst und Handwerk – darunter Geschenkartikel, Schmuck, Leder- und Papierwaren, Körbe und vieles mehr – aus fairem Handel angeboten.

Der Eine Welt Laden Pirapora e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kleinbauern und Kleinhandwerker in Entwicklungs- und Schwellenländern durch faire Preise zu unterstützen. Wer fair einkauft, trägt dazu bei, ungerechte Strukturen zwischen Konzernen und Produzenten zu verhindern und gleichberechtigte Handelspartnerschaften aufzubauen.

Außerdem unterstützt der Verein drei Projekte. Dies ist das Basisbildungszentrum „Mandacarù“ in Pedro II, einer kleinen Stadt im Nordosten Brasiliens. „Pirapora“ ist der Name einer Quelle in der Nähe der Stadt. Sie war ungepflegt und vermüllt und wurde auf Initiative der Einwohner gereinigt und zu einem Begegnungszentrum gemacht. Daraus haben wir den Namen unseres Vereins abgeleitet.

Zur Zeit unterstützen wir besonders „Maninoy-Patenschaft Philippinen e. V., Ilmmünster“. Maninoy unterstützt ein Aufforstungsprogramm, ein Recycling-Projekt und Schulpatenschaften für Kinder. Da von den schweren Verwüstungen, die der Taifun angerichtet hat, auch Patenfamilien von uns betroffen sind, haben wir in unserem Laden eine Sammel-tasche aufgestellt.

pafunddu.de/2722

INFOS

Näheres erfahren Sie im Eine Welt Laden in der Auenstraße 42 in Pfaffenhofen, von unseren Ansprechpartnern oder auf unserer Homepage www.eineweltladen-pfaffenhofen.de.



In heller Atmosphäre bietet der Eine Welt Laden ein großes Warensortiment.

STADTKAPELLE PFAFFENHOFEN

Seit über 90 Jahren ein fester Bestandteil des Musiklebens

Hervorgegangen ist die Pfaffenhofener Stadtkapelle aus der „Kapelle Alois Finsterer“, nach dessen Ableben der Musiklehrer Anton Schöttl bis 1931 die Leitung der, bis dahin ausschließlich männlichen, Kapelle innehatte. Die Anfänge waren Standmusik an den höchsten Feiertagen und Beteiligung an den kirchlichen Prozessionen. Nach dem Tod von Anton Schöttl ernannte die Stadt Pfaffenhofen Max Weinberger zu dessen Nachfolger. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde die Stadtkapelle mit anderen Kapellen zum „Kreis-musikzug“ zusammengezogen.

Nach dem Krieg kämpfte Weinberger um Anerkennung und Eingliederung in das kulturelle Leben der Stadt. So durften die Musiker erst ab 1954 regelmäßig die ersten drei Tage auf dem Volksfest spielen. Der erste Auftritt des neu gegründeten Spielmannszuges war am 26. Mai 1977, als die Stadtkapelle vor dem Rathaus ein Standkonzert gab.

Nachfolger von Max Weinberger wurde Josef Seigner, der die Jugendstadtkapelle gründete. Ein Highlight in der Vereinsgeschichte war das Musikfest zum 60jährigen Bestehen 1982. Am 1. Januar 1984 übernahm Auwi Geyer den Taktstock. In seine Amtszeit fiel die Gründung der Big

Band, die das musikalische Spektrum sehr erweitert. 1990 wurde zusammen mit der Liedertafel das Wohltätigkeitskonzert ins Leben gerufen. Einer der absoluten Höhepunkte der Vereinsgeschichte war das 9. Bundesmusikfest des MON im Mai 1992. Anlass waren das 70jährige Vereinsjubiläum, zusammen mit 15 Jahren Spielmannszug.

1999 verlor die Stadtkapelle Auwi Geyer an die Musikschule. Beim Frühjahrskonzert 1999 wurde Manfred Leopold der Öffentlichkeit vorgestellt. Eines der großen Events unter seinem Dirigat waren 2002 die Europatage der Musik.

pafunddu.de/2651



Jung und Alt musizieren gemeinsam in der Stadtkapelle.

IG LEBENDIGE INNENSTADT

In fünf Jahren 28 Projekte erfolgreich umgesetzt

Der Verein Lebendige Innenstadt Pfaffenhofen traf sich kürzlich zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung. In den vergangenen fünf Jahren wurden 28 Projekte umgesetzt – einige davon sind inzwischen fester Bestandteil im Jahreskalender der Stadt Pfaffenhofen, so z.B. die Nacht der Kunst oder das Weihnachtswichteln, der Lichtkalender und der Krippenweg.

Neu ist die Kooperation mit dem Verein Hallertauer Regional, die auf eine Initiative von Markus Käser zurückgeht. „Gut(e)Scheine“ ist ein Gutscheinsystem basierend auf dem Regionalgeld Hallertauer. Stückelbar in sechs Größen (1, 2, 5, 10, 20, 50 Hallertauer) können diese an sechs Ausgabestellen gekauft, verschenkt und von dem Beschenkten in der ganzen Innenstadt eingelöst werden. Beim Erwerb kann überdies ein Förderprojekt ausgewählt werden, das unterstützt werden soll. Die Gebühren hierfür übernimmt der Verein Lebendige Innenstadt, so dass weder für den Bürger noch den Betrieb Kosten dafür entstehen. Informationen hierzu erhalten Sie unter: http://www.innenstadt-pfaffenhofen.de/images/Gutescheine2013_A4_Infoblatt_print_V03.pdf.

Das Innenstadt WLAN wurde 2013 auf Anregung und Projektierung der IGLI in Kooperation mit dem Bürgernetzverein Pfaffenhofen in Betrieb genommen. Dieses WLAN hat als eines der ersten in der Region den Betrieb aufgenommen und erfreut sich mittlerweile reger Nutzung von 30 bis zu 70 Personen täglich. Im Freibad sowie Jugendzentrum wurde es noch erweitert, ehe es nun auch in den umliegenden Straßen des Hauptplatzes ausgebaut wird.

Über 30 zahlende Mitglieder zählt der Verein mittlerweile, und bei den Stammtischen sind immer um die 20 Betriebe anwesend und diskutieren über die weitere Entwicklung der Innenstadt und mögliche Aktionen. Aber nicht nur für Mitglieder ist der Verein offen, sondern für alle, die ein Interesse an einer lebendigen Innenstadt haben, so dass auch schon über 70 Betriebe an einer Aktion teilgenommen haben.

pafunddu.de/2690

NEUJAHRSKONZERT DES LANDKREISES

Mozarts Große Messe c-Moll zum klassischen Jahresauftakt

Zum Jahresauftakt mit klassischer Musik laden der Landkreis Pfaffenhofen und der Pfaffenhofener Kammerchor am 1. Januar 2014 um 16 Uhr in die Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist zum Neujahrskonzert ein.

Unter Wolfgang Amadeus Mozarts knapp 20 Messvertonungen kommt – neben dem Requiem – der c-Moll-Messe KV 427, aufgrund ihres Umfangs auch „Große Messe in c-Moll“ genannt, eine besondere Stellung zu.

Im Sommer 1782 begann Mozart mit der Komposition einer sogenannten Kantatenmesse, die sich durch den Wechsel in sich abgeschlossener monumentaler Chöre mit virtuosen Arien und Solo-Ensembles auszeichnet. Aus welchen Gründen Mozart die Messe dann nicht fertig stellte, hat sich bis heute nicht klären lassen. Vollständig ausgeführt sind Kyrie, Gloria und Benedictus, in Teilen das Credo und das Sanctus. Doch auch in ihrem unvollständigen Zustand ist die c-moll-Messe eines der eindrucksvollsten Mozart-Werke geblieben. Als glanzvoller Auftakt ist die vierte Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium zu hören: „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“.

Ausführende sind neben dem Pfaffenhofener Kammerchor a-cappella-nova das Kammerorchester St. Johannes Baptist unter Konzertmeister Manfred Leopold. Die Solopartien sind mit den Sopranistinnen Catalina Bertucci und

Anna Nesyba, und Tenor Bernhard Schneider und Bassist Nikolai Ardey prominent besetzt.

Professor Gerhard Weinberger, der Anfang der 1970er Jahre den ersten Pfaffenhofener Kammerchor gründete und später als einer der Lehrer von Kirchenmusiker Maximilian Penger diesem die Idee zur Fortsetzung der Chortradition mit a-cappella-nova gab, konnte für die Leitung dieses Konzerts gewonnen werden.

Karten für das Konzert sind zu 19, 15 und 12 Euro im Vorverkauf in Pfaffenhofen bei Büro – Spiel – Freizeit Daubmeier und bei Schreibwaren Prechter erhältlich.

pafunddu.de/2697

Neujahrskonzert
 W.A. Mozart
 Große Messe c-Moll KV 427

Solisten:
 Anna Nesyba
 Catalina Bertucci
 Tenor
 Bernhard Schneider
 Bass
 Nikolai Ardey
 Tenor

a-cappella-nova
 Kammerchor
 Pfaffenhofen

Kammerorchester
 St. Johannes

Leitung:
 Prof. Gerhard
 Weinberger

Werkstätten:
 Landkreis Pfaffenhofen
 und Kammerorchester
 a-cappella-nova
 mit Unterstützung der
 Sparkasse
 Pfaffenhofen

1. Januar 2014
 16.00 Uhr - Stadtpfarrkirche
 St. Johannes Baptist Pfaffenhofen

Festlicher Jahresbeginn mit Mozarts c-Moll-Messe KV 427.

ENGEL-PLÄTZCHEN-EXPRESS KITA ST. ELISABETH



Schnappschuss des Monats: Fleißige Englein verkaufen alljährlich selbstgebackene Köstlichkeiten in Geschäften und der Innenstadt – genutzt werden die Einnahmen und Spenden für Theatervorführungen, Ausflüge und Spielzeugkäufe.

pafunddu.de/2643

TRACHTENVEREIN

Lebendiges und gelebtes Brauchtum

Die Markenzeichen des Trachtenvereins sind lebendiges und gelebtes Brauchtum, Geselligkeit und selbstverständlich die bayrische Tracht.

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen sich die Trachtler im Haus der Begegnung (Raum 201 ab 19 Uhr) zum Tanzen, Schuhplatteln und Musik Spielen. Themen, über die zwischen durch geratscht wird, behandeln oft das bayrische Brauchtum oder vergessene Dialekt-Wörter. Von der Kunst, selbst Brot zu backen, waren nicht nur die Teilnehmer des Brotbackkurses 2013 begeistert.

Durch das Jahr stehen Besuche von Brauchtumsveranstaltungen, Trachtenfesten und Fortbildungen auf dem Programm. Am Faschingsdienstag wird die „Wuidererhütte“ am Pfaffenhofener Hauptplatz organisiert. Außerdem gehören Musikhoagartn, Plattlerwettbewerbe, Volkstanz, Trachtenwallfahrt, Zeltlager und die Adventfeier zum Vereinsleben. Mitglieder des Trachtenvereins Ilmtaler stellen bei der Lebendigen Krippe am Pfaffenhofener Hauptplatz am vierten Adventswochenende die Heilige Familie dar.

Der Trachtenverein Pfaffenhofen zählt inzwischen über 160 Mitglieder durch alle Altersschichten. Jeder, der gerne mit dabei sein möchte, ob Single oder mit Partner, ob jung oder alt, kann sich beim Vorsitzenden melden: Hans Felbermeier, Telefon 08446/88 2 oder unter www.trachtenverein-pfaffenhofen.de informieren. Wir freuen uns, wenn auch DU bei uns mitmachst!

pafunddu.de/2717



160 Mitglieder aller Altersschichten fühlen sich im Trachtenverein wohl.

BEKANTMACHUNG



Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte an Parteien und Wählergruppen

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Kommunalwahlen am 16. März 2014 und den Wahlen zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach Art. 32 Abs. 1 des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz – MeldeG) den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vor-

angehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen zu widersprechen. Eine Begründung hierfür ist nicht erforderlich (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG).

Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert.

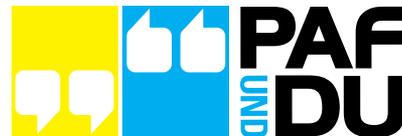
Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können dazu einen schriftlichen Antrag (unter www.pfaffenhofen.de, Bürgerbüro online) stellen oder sich persönlich an das Bürgerbüro, Hauptplatz 1, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm wenden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 02.12.2013

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein.



BEKANTMACHUNG



Vollzug der Gemeindeordnung (GO) und des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG)

Der Stadtrat der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hat in der Sitzung am 24.10.2013 die Aufhebung der Zweckvereinbarung „Dichtermuseum Jo-

seph Maria Lutz“ und die Aufhebung der Kuratoriums-Satzung (Kuratorium Lutz-Museum) beschlossen. Die Aufhebung der Zweckvereinbarung wurde am 19.11.2013 vom Landrat ebenfalls unterzeichnet.

Mit dieser Bekanntmachung treten sowohl die Aufhebung der Zweckvereinbarung, als auch die Aufhebung

der Kuratoriums-Satzung in Kraft und können ab sofort in der Stadtverwaltung, Hauptplatz 18, Zimmer 1.17 während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 02.12.2013

Thomas Herker
1. Bürgermeister

Oft gelesen

„Wichtelzeit und Weihnachtszauber“ in Pfaffenhofen: mit Christkindlmarkt, Lichtkalender und einem echten Wichtel – pafunddu.de/2570

Mit Video: Claus Hipp übernimmt Schirmherrschaft für die Kinderakademie „Plant for the Planet“ am 16. November in Pfaffenhofen – pafunddu.de/2522

Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“: Informationstag mit Bürger-Werkstatt am 23. November – pafunddu.de/2548

Unsere Stadt gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 – pafunddu.de/2598

Drei Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden der Innenstadt verfügbar – pafunddu.de/2654

Die aktivsten Organisationen im Monat November

Katholische Erwachsenen Bildung im Landkreis Pfaffenhofen e. V. – pafunddu.de/profile/160

Eissport Club Pfaffenhofen e. V. – pafunddu.de/profile/31

Caritas-Zentrum Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/162

Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm – pafunddu.de/profile/93

SRS, Sulzbacher Radlstrampler Pfaffenhofen a. d. Ilm e. V. – pafunddu.de/profile/94

Stadtkapelle & Spielmannszug Pfaffenhofen e. V. – pafunddu.de/profile/87

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e. V. – pafunddu.de/profile/39

Registrierung für pafunddu.de: ganz rechts oben auf der Seite

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit von 01.11.2013 bis 30.11.2013 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 34 Kindern beurkundet.

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

30.10.2013 Alexander Scherer, Schrobhausen

31.10.2013 Sebastian Holzmaier, Au i. d. Hallertau

31.10.2013 Vitalis Michael Josef Schlatterer, Hilgertshausen-Tandern

01.11.2013 Elena Kreppold, Schweitenkirchen

01.11.2013 Antonia Gerwald, Pfaffenhofen

01.11.2013 Matt Erik Felbermeir, Ilm-

münster

05.11.2013 Sofia Liebold, Scheyern

06.11.2013 Julian Jan Plöckl, Pfaffenhofen

07.11.2013 Anastasija Ehrenbogen, Schweitenkirchen

08.11.2013 Laura Melina Bienek, Rohrbach

11.11.2013 Kevin Abel Moosmayr, Pfaffenhofen

12.11.2013 Anna Kölnberger, Pfaffenhofen

12.11.2013 Lotta Caspara Neumann, Rohrbach

13.11.2013 Tobias Hilpoltsteiner, Pörnbach

14.11.2013 Karl Joshua Mangold, Hettenshausen

14.11.2013 Maximilian König, Jetzendorf

14.11.2013 Max Hartmair, Pfaffenhofen

14.11.2013 Julian Johl, Paunzhausen

16.11.2013 Larissa Spies, Scheyern

17.11.2013 Sophia Magdalena Kinackl, Pfaffenhofen

17.11.2013 Leo Veit Anton Pommer, Pfaffenhofen

19.11.2013 Anton Berger, Jetzendorf

19.11.2013 Walter Elias Lifke, Pfaffenhofen

Im November 2013 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm neun Eheschließungen (fünf in Pfaffenhofen, drei in Ilmmünster, eine in Hohenwart) beurkundet.

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

15.11.2013: Cristian-Ioan Serban und Ema-Andrea Fagyuri, Pfaffenhofen.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden 24 Sterbefälle beurkundet.

Fichtelgebirge und Porzellan

Das evangelische Senioren-Café Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, lädt am Dienstag, 28. Januar um 14.30 Uhr zum letzten Teil der Rosenthal-Trilogie ein. Martina Bürkner führt zum Abschluss der Vortragsreihe den Film »Fichtelgebirge und Porzellan« vor.

„Porzellanikon“ ist das größte Spezialmuseum Europas für Porzellan. Martina Bürkner wird ergänzend über die Entstehung der Museen an den Standorten Selb-Plößberg und Hohenberg berichten. pafunddu.de/2674

WANN UND WO?

28.01.2014 | 14.30 Uhr
 Evangelisches Gemeindezentrum,
 Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen
 Eintritt frei

„Produktion kompakt“

Die KEB Pfaffenhofen lädt am 16. Januar zu einer Erlebnisführung im Audi Forum Ingolstadt ein. Die Führung zeigt den gesamten Produktionsablauf eines Audis. Sie erfahren Wissenswertes über alle europäischen Audi Standorte und über das Stammwerk Ingolstadt. Dauer der Führung: 2 Stunden pafunddu.de/2604

WANN UND WO?

16.01.2014 Abfahrt: 8.15 Uhr Volksfestplatz Anmeldung 08441/68 15 Gebühr circa 14 Euro.

Gemeinwohl-Ökonomie

Zahlreiche Unternehmen und Vereine unterstützen die Initiative der Gemeinwohl-Ökonomie. Mit der Gemeinwohl-Bilanz können sie das Modell heute schon testen. Unternehmen, welche die Gemeinwohl-Bilanz erstellen, sind sogenannte Pionierunternehmen. Wir erläutern die Erstellung mit einem Beispiel aus der Praxis. pafunddu.de/2582

WANN UND WO?

17.01.2014 | 19:30 Uhr
 Moosburger Hof, Moosburger Straße,
 85276 Pfaffenhofen

Attraktive Winterbühne



Doctor Döblers geschmackvolles Kasperltheater.

Noch bis Mitte März lädt die Stadt Pfaffenhofen auch heuer wieder zur „Winterbühne“, einem vielseitigen Gastspielprogramm, ein.

Am 31. Januar veranstalten die fünf Musiker von RADIO EUROPA um 20.00 Uhr ein großes Fest der europäischen Musik. Mit dem ersten Takt ihres Konzerts „Together in Music“ auf der intakt Musikbühne beginnt der musikalische Höhenflug über den ganzen Kontinent: „Europa von seiner schönsten Seite in zwei Stunden“.

Im Februar ist mit der „Kleinen Winterbühne“ auch für Kinder etwas geboten.

Die Besucher einer Vorstellung von „Doctor Döblers geschmackvolles Kasperltheater“ erwartet ein „Lachmuskelkater“ (Süddeutsche Zeitung)! Im Rahmen der Winterbühne geht Dr. Döbler am 7. Februar für zwei Vorstellungen (14.30 und 16.00 Uhr) im Rathausfestsaal auf Visite. Das Stück ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Am 23. Februar erwartet die Pfaffenhofener eine Loopingfahrt durch die Musikgeschichte. „100 Hits in 90 Minuten“ verspricht das „Concert Fantastique“ von LES PAILLONS, dessen Startschuss um 20 Uhr im Rathausfestsaal fällt. Fließend, als gehöre das Verknüpfte schon immer zusammen, greifen die Schweizer Giovanni Reber und Michael Giertz Ohrwürmer und Fingerbrecher aus verschiedensten Musikstilen auf. pafunddu.de/2718

INFOS

Karten zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen der Winterbühne gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Pfaffenhofener Kurier, im intakt Musikinstitut, bei Elektro Steib und online unter www.okticket.de.

Volles Programm im intakt



„Sir“ Oliver Mally spielt am 10. Januar 2014 auf der Intakt Musikbühne.

Im ersten gemeinsamen Konzert des Bluesgitarristen und Songwriters „Sir“ Oliver Mally und des Meisters der Blues-Harp Hubert Hofher am 10. Januar geht es ausschließlich um die musikalische Essenz.

Die Musik von Creedence Clearwater Revival (CCR) und John Fogerty lebt. Vielleicht auch deswegen, weil Herman Dunkel mit seiner Cover-Formation genau diese Musik in Erinnerung hält. Das originale Remake unvergessener Songs ist am 24. Januar zu hören.

Die Kultgruppe Frankens, TBC, ist fränkisch verwurzelt, politischer als Comedy, lustiger als Kabarett, immer ganz

nah dran am Zeitgeschehen. Das Motto am 7. Februar lautet: Lachen Sie! Wir kümmern uns um die Details.

Als sich die sechs Musiker von Timeless Delight zusammengetan haben, wollten sie aktuelle Radio-Hits nachspielen. Und das taten sie auch, 2012 traten sie erstmals öffentlich auf – nach über 45 Jahren Probenarbeit mit Songs von CCR, Deep Purple oder den Rolling Stones. Seither sind sie eine gefragte Band und spielen am 15. Februar auf der Intakt Musikbühne.

San2 ist der „weiße Mann mit schwarzer Seele“, seine Bühnenshow ist „pures Dynamit“ und erinnert „an die Tage eines James Brown“. Am 22. Februar mixt der Vollblutentertainer alte Rhythm & Blues- sowie Gospel-Elemente in bisweilen poppige Songs mit Hit-Potenzial; begleitet von exzellenten Musikern. pafunddu.de/2701-2705

WANN UND WO?

10.01./24.01./07.02./15.02.2014
 20.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
 Intakt Musikbühne, Raiffeisenstraße
 33, 85276 Pfaffenhofen
 Tickets 12 – 19 Euro (am 15.02. Eintritt frei) | Vorkverkauf: intakt

Starkbierzeit beginnt früher



Lokalsatire vom Feinsten.

Alljährlich zur Starkbierzeit kümmern sich die Stachelbären um die Lokalpolitik und laden zu ihrem Kabarett-Programm „Mir, Ihr und Bier“. Und weil die Kommunalwahlen schon Mitte März anstehen, wird die Premiere heuer bereits mitten im Fasching gefeiert. Gemeinsam mit den Dellnhäuser Musikanten gibt's Lokalsatire und Volksmusik. pafunddu.de/2649

WANN UND WO?

Sa, 22. Februar (Premiere), Sa/ So, 1./ 2. März, Fr/Sa/So, 7./ 8./ 9. März, Do/Fr/Sa, 13./ 14./ 15. März | 20 Uhr Stockerhof, Münchener Straße 86, 85276 Pfaffenhofen
 Karten: Pfaffenhofener Kurier, Hauptplatz 31, Telefon 08441/86933

Infoabend zur Tagespflege



Sie sind gerne mit Kindern zusammen?

Können Sie sich vorstellen, regelmäßig und über einen längeren Zeitraum Kinder gegen ein Honorar qualifiziert zu betreuen? Dann könnte die Tätigkeit als Tagespflegeperson das Richtige für Sie sein. Qualifizieren Sie sich in einem unserer Kurse und betreuen Sie bis zu fünf Kinder bei sich zu Hause mit flexiblen Arbeitszeiten. Am Dienstag, 21. Januar findet ein Infoabend zur Betreuungstätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater statt. pafunddu.de/2621

WANN UND WO?

21.01.2014 | 19.30
 Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen
 Infos und Anmeldung unter Telefon 08441/8083-870, -860 oder -840

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JANUAR

Neujahrskonzert: „Mozarts Große Messe c-Moll“ (→ S.9)

3. JANUAR

Reisereportage: „Auge in Auge mit Afrika“
Aula der Mittelschule | 19.30

4. JANUAR

Stadtführung „Kuriositäten Tour“
Vor dem Rathaus | Kosten 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

8. JANUAR

Vortrag: „Populäre Ernährungsirrtümer“
Ev. Gemeindezentrum | 9.00

10. JANUAR

Städt. Musikschule: „It's Pianotime“
Rathausfestsaal | Eintritt frei | 19.00

„Sir Oliver Mally und Hubert Hofherr“
(Blues) (→ S. 11)

11. JANUAR

Energiefachberatung: „Heizen mit Pellets“
Treffpunkt: Volksfestplatz | Anmeldung
vhs | 8 € | 10.00

13. JANUAR

KDFB – Frauenfrühstück
Kath. Pfarrheim | 9.00

14. JANUAR

„Homer – Odysseus – Ithaka“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

16. JANUAR

„Produktion kompakt“ (→ S. 11)

17. JANUAR

Neujahrsempfang
Evang. Kreuzkirche | 19.00

Vortrag: „Gemeinwohlbilanz für Unternehmen“ (→ S. 11)

Matthias „Matuschke“ Matuschik:
„Heilige Scheiße!“
Stockerhof, Münchener Straße 86
20 €, erm. 18 € | 20.30

18. JANUAR

Workshop „Kleine Komiker mit Tobias Mayer: Die Grundlagen des Kinder-Clowning“
intakt, Raiffeisenstraße 33 | 14.00

Energiefachberatung: „Das Blockheizkraftwerk – Power aus dem Keller“
Treffpunkt: Volksfestplatz | Anmeldung

vhs erforderlich | 8 € | 10.00

Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“
(→ 4. Januar)

19. JANUAR

3. Rathauskonzert: Guitarra Nueva – Gitarrenquartett „Machado“
Rathausfestsaal | 12.50 €, erm. 7 € | 20.00

21. JANUAR

Infoabend zur Kindertagespflege
(→ S. 11)

22. JANUAR

Besuch in der Bayerischen Staatsbibliothek in München
Anmeldung KEB (08441/6815) | 13.30

23. JANUAR

„Lisbeth Quartett“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

Vortrag: „Die medizinische Heilwirkung des Hopfens“
Haus der Begegnung | 19.30

24. JANUAR

„Herman Dunkel & The CCR Tribute Band“ (→ S. 11)

25. JANUAR

Winterkonzert der Klavier- und Violin-
schule Gilman
Rathausfestsaal | Eintritt frei | 18.00

1. Pfaffenhofener Stadtball

Stockerhof, Münchener Straße 86
19 € | 20.00

26. JANUAR

DANCE ON STAGE
Stockerhof, Münchener Straße 86
Eintritt frei | 15.00

27. JANUAR

Städt. Musikschule: „Montagskonzert“
Alten- und Pflegeheim St. Franziskus
Eintritt frei | 18.00

28. JANUAR

Film und Vortrag „Rosenthal – Fichtelgebirge und Porzellan“ (→ S. 11)

Museumsfahrt: Paul Klee – Mythos Fliegen im Glaspalast Augsburg
Anmeldung KEB (08441/6815) | 12.00

Infonachmittag: „Tipps gegen Tricks: Windige Geschäftemacher“
Bürgerzentrum, Hofberg 7 | 15.00

31. JANUAR

Winterbühne: „Together in Music“
Konzert von RADIO EUROPA (→ S.11)

„Bänz Oester & the Rainmakers“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

1. FEBRUAR

Stadtführung „Kuriositäten Tour“
(→ 4. Januar)

2. FEBRUAR

Städt. Musikschule: Vorspielabend
„Saxklarflöte“
Haus der Begegnung | 18.00

5. FEBRUAR

Fahrt: Lenbachhaus München: Schwerpunkt „Blauer Reiter“
Anmeldung KEB (08441/6815) | 13.45

7. FEBRUAR

Winterbühne: „Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ (→ S.11)

„TBC – Totales Bamberger Cabaret: Lachablösung“ (→ S. 11)

8. FEBRUAR

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte St. Johannes
Schleiferberg 8 | 13.00 – 17.00

Christoph Irniger „Pilgrim“ live
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

10. FEBRUAR

Führung durch das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching
Anmeldung KEB (08441/6815) | 13.00

11. FEBRUAR

Kinobesuch mit Kaffee und Kuchen
„Bavaria – Traumreise durch Bayern“
Anmeldung Fam. Engels erforderlich
(08441/786861) | CineradoPlex

Valentinsfeier des KDFB
Kath. Pfarrheim | 14.00

Offener Oasenabend (→ 14. Januar)

15. FEBRUAR

Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“
(→ 4. Januar)

„Timeless Delight“ (→ S. 11)

16. FEBRUAR

4. Rathauskonzert: Percussion Duo
„Drumartica“ (→ 19. Januar)

18. FEBRUAR

Gemäldegalerie Dachau: „Die Künstlerkolonie Dachau 1880 – 1920“
Anmeldung KEB (08441/6815) | 12.30

20. FEBRUAR

Städt. Musikschule: Vorspielabend

„Viele Noten und schöne Töne“
Haus der Begegnung | 16.00 und 17.15

22. FEBRUAR

Kabarett Stachelbär: „Mir, Ihr und Bier“ (→ S. 11)

„San2 and His Soul Patrol“ (→ S. 11)

Simon Kanzler „Talking Hands“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

Musikalische Lesung „Und Heimat ist nur, wo mit dir ich bin“
Rathausfestsaal | 10 €, erm. 8 € | 20.00

23. FEBRUAR

3. Winterbühne: „Concert Phantastique“ von LES PAPILLONS (→ S. 11)

24. FEBRUAR

Städt. Musikschule: „Montagskonzert“
Haus der Begegnung | Eintritt frei | 18.00

25. FEBRUAR

Ausstellung Hypo-Kulturstiftung München: „Pompeji – Leben auf dem Vulkan“
Anmeldung KEB (08441/6815) | 13.30

Fasching im Senioren-Café
Evang. Gemeindezentrum | 14.30

26. FEBRUAR

KDFB Jahreszeitlicher Singtreff
„Fröhliches zur Faschingszeit“
Kath. Pfarrheim | 19.30

27. FEBRUAR

Städt. Musikschule: Vorspielabend
„Blech Pur“
Haus der Begegnung | Eintritt frei | 17.30

28. FEBRUAR

Hausball im Stockerhof
Stockerhof, Münchener Straße 86 | 20.00

AUSSTELLUNGEN

Bis 4. JANUAR

Kunst im Rathaus: „Von Engeln und Landschaften“ von Kiki Mittelstaedt

Bis 12. Januar

Städtische Galerie: „ZOOM“
Jahresausstellung Kunstkreis
(Silvester geschlossen)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 26. 02. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für März 2014 bis spätestens 03. 02. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.